

Berlin, 5. Juni 2007
zyk-wi



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesvorstand

Gemeinsame Aktionen von Telekom-Beschäftigten und Druckern 15.500 Telekom-Streikende – rund 10.000 Drucker legen Arbeit nieder

PRESEINFORMATION

Mit bundesweiten Kundgebungen und Demonstrationen haben Telekom-Beschäftigte und Drucker am Dienstag gemeinsam auf ihre Situation aufmerksam gemacht: „Die Beschäftigten beider Branchen verbindet unter anderem, dass sie vom Management nicht ernst genommen werden und ihnen ein sozialer Ausgleich verwehrt wird“, sagte **Lothar Schröder** vom Bundesvorstand der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di).

An den Telekom-Streiks beteiligten sich bis Dienstagmittag rund 15.500 Beschäftigte. Im ver.di-Landesbezirk Berlin-Brandenburg legten rund 2.500 Beschäftigte die Arbeit nieder, in Bayern 1.900, in Niedersachsen-Bremen 1.700. In Baden-Württemberg blieben 1.300 Beschäftigte der Arbeit fern, in Hessen 1.200 sowie in Nordrhein-Westfalen rund 2.400. In den ver.di-Landesbezirken Rheinland-Pfalz/Saar streikten 1.200, im Landesbezirk Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen 2.000 sowie in Nord 1.300 Beschäftigte.

Gleichzeitig beteiligten sich bundesweit rund 10.000 Beschäftigte der Druckindustrie in mehr als 100 Betrieben an Warnstreiks. Anlass ist die fünfte Runde der Tarifverhandlungen in der Druckindustrie, die in Frankfurt/Main stattfindet.

V.i.S.d.P.:
Harald Reutter

ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

e-mail
pressestelle@verdi.de